

## Allgemeine Informationen zum Betrieb

### Meldeamtliche Daten

Bezeichnung: SCUOLA PROFESSIONALE PROVINCIALE PER L'ARTIGIANATO  
Sitz: VIA REZIA 295 ORTISEI BZ  
Kapital: 13.053,25  
vollständig eingezahltes Kapital: Ja  
Kodex HIHLK: BZ  
MWST-Nummer:  
Steuernummer: 94134450215  
VWV-Nummer: 219821  
Rechtsform: ÖFFENTLICHE KÖRPERSCHAFT  
Haupttätigkeit (ATECO): 855920  
in Liquidation befindlich: Nein  
Einpersonengesellschaft: Nein  
Der Leitung und Koordinierung durch andere unterworfen: Ja  
Gesellschaft oder Körperschaft welche die Leitung und Koordinierung ausübt: AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  
Zugehörigkeit zu einer Gruppe: Ja  
kontrollierende Gesellschaft oder Körperschaft: AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  
Staat des kontrollierenden Unternehmen: Italien  
Eintragungsnummer in das Genossenschaftsregister:

# Jahresabschluss zum 31/12/2023

## Verkürzte Vermögensrechnung

	31/12/2023	31/12/2022
<b>Aktiva</b>		
<b>B) Anlagevermögen</b>		
II - Sachanlagen	77.251	82.542
<i>Summe Anlagevermögen (B)</i>	<i>77.251</i>	<i>82.542</i>
<b>C) Umlaufvermögen</b>		
I - Vorräte	12.229	10.996
II - Forderungen	5.925	1.994
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	5.925	1.994

	31/12/2023	31/12/2022
IV - Liquide Mittel	132.848	117.158
<i>Summe Umlaufvermögen (C)</i>	<i>151.002</i>	<i>130.148</i>
<b>D) Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.007</b>	<b>-</b>
<i>Summe Aktiva</i>	<i>229.260</i>	<i>212.690</i>
<b>Passiva</b>		
<b>A) Eigenkapital</b>		
I - Gezeichnetes Kapital	33.677	32.453
VI - Sonstige Rücklagen	1	-
IX - Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	487	1.224
<i>Summe Reinvermögen</i>	<i>34.165</i>	<i>33.677</i>
<b>D) Verbindlichkeiten</b>	<b>12.992</b>	<b>6.391</b>
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	12.992	6.391
<b>E) Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>182.103</b>	<b>172.622</b>
<i>Summe Passiva</i>	<i>229.260</i>	<i>212.690</i>

## Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31/12/2023	31/12/2022
<b>A) Gesamtleistung</b>		
5) Sonstige betriebliche Erträge	-	-
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	65.161	52.944
sonstige	26.536	27.373
<i>Summe Sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>91.697</i>	<i>80.317</i>
<i>Summe Gesamtleistung</i>	<i>91.697</i>	<i>80.317</i>
<b>B) Betriebliche Aufwendungen</b>		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.830	33.249
7) für bezogene Dienstleistungen	29.816	19.016
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	92	-
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:	-	-
a/b/c) Abschreibung des immateriellen und materiellen Sachanlagevermögens und sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	26.536	27.372
b) Abschreibung Sachanlagen	26.536	27.372
<i>Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen</i>	<i>26.536</i>	<i>27.372</i>

	31/12/2023	31/12/2022
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	(1.233)	(482)
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.898	568
<i>Summe betriebliche Aufwendungen</i>	96.939	79.723
<b>Betriebserfolg (A-B)</b>	<b>(5.242)</b>	<b>594</b>
<b>C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen</b>		
16) Sonstige Finanzerträge	-	-
d) Andere Erträge als die vorhergehenden	-	-
sonstige	5.885	630
<i>Summe andere Erträge als die vorhergehenden</i>	5.885	630
<i>Summe sonstige Finanzerträge</i>	5.885	630
<i>Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 + 17 + 17bis)</i>	5.885	630
<b>Ergebnis vor Steuern (A - B + - C+ - D)</b>	<b>643</b>	<b>1.224</b>
<b>20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres</b>		
laufende Steuern	156	-
<i>Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres</i>	156	-
<b>21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)</b>	<b>487</b>	<b>1.224</b>

## Kapitalflussrechnung, indirekte Methode

	Betrag zum 31/12/2023	Betrag zum 31/12/2022
<b>A. Durch operative Tätigkeit erwirtschaftete Mittel (indirekte Methode)</b>		
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	487	1.224
Einkommenssteuern	156	
Passivzinsen/(Aktivzinsen)	(5.885)	(630)
<i>1) Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres vor Einkommenssteuern, Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten</i>	<i>(5.242)</i>	<i>594</i>
Berichtigungen für nicht zahlungswirksame Buchungen ohne Gegenkonto im Netto-Umlaufvermögen		
Abschreibung Anlagevermögen	26.536	27.372
<i>Summe Berichtigungen für nicht zahlungswirksame Buchungen ohne Gegenkonto im Netto-Umlaufvermögen</i>	<i>26.536</i>	<i>27.372</i>
<i>2) Cashflow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</i>	<i>21.294</i>	<i>27.966</i>
Änderungen des Netto-Umlaufvermögens		
Abnahme/(Zunahme) der Warenbestände	(1.233)	(483)
Abnahme/(Zunahme) bei Forderungen an Kunden	(110)	
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	6.797	2.086
Abnahme/(Zunahme) bei aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	(1.007)	
Zunahme/(Abnahme) bei passiven Rechnungsabgrenzungsposten	9.481	38.275
Andere Abnahmen/(Andere Zunahme) des Netto-Umlaufvermögens	1.869	921
<i>Summe Änderungen des Netto-Umlaufvermögens</i>	<i>15.797</i>	<i>40.799</i>
<i>3) Cashflow nach Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</i>	<i>37.091</i>	<i>68.765</i>
Sonstige Wertberichtigungen		
Eingegangene/(bezahlte) Zinsen		630
(Bezahlte Einkommenssteuern)	(156)	
<i>Summe sonstige Wertberichtigungen</i>	<i>(156)</i>	<i>630</i>
<b>Cashflow aus operativer Tätigkeit (A)</b>	<b>36.935</b>	<b>69.395</b>
<b>B) Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit</b>		
MATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN		
(Investitionen)	(21.245)	(49.410)
<b>Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit (B)</b>	<b>(21.245)</b>	<b>(49.410)</b>
<b>Zunahme (Abnahme) der liquiden Mittel (A ± B ± C)</b>	<b>15.690</b>	<b>19.985</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		

	Betrag zum 31/12/2023	Betrag zum 31/12/2022
Gesamtsumme flüssige Mittel zum Beginn des Geschäftsjahres	117.158	97.173
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		
Gesamtsumme flüssige Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	132.848	117.158
Abstimmungsdifferenz		

## Anhang, allgemeine Angaben

Der Schule wurde aufgrund des Art. 1/bis des Landesgesetzes vom 12. November 1992, Nr. 40, eingeführt vom Landesgesetz vom 25. September 2015, Nr. 11, „*ab 1. Jänner 2017 Rechtspersönlichkeit des öffentlichen Rechts zuerkannt. Sie besitzen Autonomie in den Bereichen Verwaltung, Finanzen und Vermögen.*“ Bis zu diesem Datum war die Schule Teil der Autonomen Provinz Bozen.

Vorwiegend übt die Schule die Ausbildungstätigkeit laut LG 40/1992 aus, insbesondere wird dabei zwischen folgenden Bereichen unterschieden:

### Vollzeitausbildung

Die Landesberufsschule bietet die dreijährige und vierjährige Ausbildung sowie den Maturaführenden Lehrgang in zwei Fachrichtungen an:

- Holzbildhauerei
- Fassmalerei, Vergolden und dekorative Malerei

Die Schule bietet alle 5 Unterrichtsstufen.

### Lehrlingsausbildung

Die Landesberufsschule für das Kunsthandwerk Gröden bildet auch Lehrlinge in Holzbildhauerei, Holzschnitzerei, Fassmalerei, Vergoldung, Verzierungsbildhauerei und Maschinenschnitzerei im dualen System (Betrieb-Schule) aus. Die Jugendlichen sollen im kreativen, gestalterischen, künstlerischen und handwerklichen Bereich geschult und gefördert werden. Die Schule legt besonderen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Betrieben, Berufsverbänden, Eltern und anderen Schulen. Den Schülern wird neben den allgemeinbildenden Fächern eine praxisnahe Ausbildung mit großem Spielraum für individuelles und kreatives Schaffen ermöglicht. Besonders werden die handwerklichen Fähigkeiten, selbständiges Arbeiten und selbstkritisches Handeln gefördert.

Bereits seit längerer Zeit bietet die Landesberufsschule für das Kunsthandwerk Gröden keine Tätigkeiten an, welche im kommerziellen Bereich fallen und dies wird voraussichtlich auch für die kommenden Jahre so sein. Die Schule hat somit die Mehrwertsteuerposition mit 31.12.2020 geschlossen.

Der Jahresabschluss bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember und muss laut Art. 18 GvD 118/2011 innerhalb 30. April des Folgejahres genehmigt werden.

Der Schule wurde mit genanntem Gesetz aus dem Jahr 2015 die zivilrechtliche Buchhaltung, unter Berücksichtigung der Bestimmungen des gesetzesvertretenden Dekretes vom 23. Juni 2011, Nr. 118, auferlegt. Die Buchführung erfolgt in der Softwareanwendung SAP.

Mittels Beschluss der Landesregierung vom 10. Oktober 2017, Nr. 1086, wurde das Dekret des Landeshauptmanns vom 13. Oktober 2017, Nr. 38 „*Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art und der Landesschulen der Autonomen Provinz Bozen*“ erlassen. In diesem Dekret werden unter anderem im Art. 3 Abs. 3 die folgenden anzuwendenden Buchhaltungsgrundsätze definiert:

1. Art. 17 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 23. Juni 2011, Nr. 118
2. Anhang 1 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 23. Juni 2011, Nr. 118
3. Anhang 4/1 Punkt 4.3 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 23. Juni 2011, Nr. 118

Der Art. 19 des oben genannten Dekrets schreibt bezüglich der Erstellung des Jahresabschlusses folgendes vor:

*„(1) Der Jahresabschluss wird vom/von der Verantwortlichen auf das Kalenderjahr bezogen erstellt und besteht aus der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und dem Anhang.*

*(2) In der Gewinn- und Verlustrechnung sind zusammenfassend die auf das Rechnungsjahr bezogenen Aufwendungen und Erträge und das Jahresergebnis der Schule im betreffenden Verwaltungszeitraum angegeben; sie ist gemäß Artikel 2425 des Zivilgesetzbuches abzufassen.*

*(3) Mit der Bilanz wird das Vermögen der Schule am Ende des jeweiligen Verwaltungszeitraums zu dem Zweck aufgezeigt, die Vermögens- und Finanzsituation darzulegen; sie ist gemäß Artikel 2424 des Zivilgesetzbuches abzufassen.*

*(4) Der Anhang enthält alle Informationen, mit denen die Jahresabschlussdaten in Hinsicht auf die Finanz- und Vermögenssituation und die wirtschaftliche Lage wahrheitsgetreu, korrekt und klar verständlich und somit überprüfbar gemacht werden können.“*

Der vorliegende Anhang ist integrierender Bestandteil des Jahresabschlusses zum 31/12/2023.

Der Jahresabschluss wird in verkürzter Form erstellt, da die in den Bestimmungen des Art. 2435-bis ZGB enthaltenen Limits nicht überschritten wurden.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen im Sinne des Art. 17, der Anlage Nr. 1 und der Anlage Nr. 4/3 des gesetzesvertretenden Dekretes 118/2011, sowie, falls dort nicht ausdrücklich vorgesehen, den Artt. 2423 und folgende des ZGB, den nationalen Bilanzierungsgrundsätzen und den dazugehörigen Auslegungen des OIC (*Organismo Italiano di Contabilità*). Somit gibt der Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Körperschaft, sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres klar, wahrheitsgetreu und korrekt wieder.

Der Inhalt der Vermögenssituation und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den in den Art. 2424 und 2425 ZGB enthaltenen Bestimmungen.

Der gemäß Art. 2427 ZGB erstellte Anhang zum Jahresabschluss beinhaltet alle notwendigen Informationen und Angaben für eine korrekte Auslegung des Jahresabschlusses.

Im Laufe des Berichtsjahres waren keine Änderungen zum Haushaltsvoranschlag notwendig.

## **Bilanzierungsgrundsätze**

### **Erstellung des Jahresabschlusses**

Die Informationen in diesem Dokument sind in der Reihenfolge der Posten der Vermögens- und Erfolgsrechnung angeführt.

Hinsichtlich der oben getätigten Ausführungen wird festgehalten, dass im Sinne des Art. 2423, Absatz 3 ZGB zusätzliche Informationen gegeben werden, wenn die, aufgrund besonderer gesetzlicher Bestimmungen verlangten Angaben, nicht ausreichen, ein wahrheitsgetreues und korrektes Bild der betrieblichen Situation wiederzugeben.

Es haben sich keine besonderen Vorfälle zugetragen, die eine Anwendung der in den Artikeln 2423, Absatz 4 und 5, sowie 2423bis, Absatz 2, ZGB beschriebenen Ausnahmen notwendig gemacht hätten.

Die im Jahresabschluss und im Anhang enthaltenen Beträge sind in Euro ohne Dezimalstellen angegeben, wie vom ZGB vorgesehen.

### **Grundsätze der Aufstellung des Jahresabschlusses**

Die Bilanz fußt auf den folgenden, in Anlage Nr. 1 des gesetzesvertretenden Dekretes 118/2011 und den laut ZGB vorgesehenen, Grundsätzen:

- Grundsatz der Jährlichkeit
- Grundsatz der Einheit
- Grundsatz der Gesamtdeckung
- Grundsatz der Vollständigkeit
- Grundsatz der Wahrheit, Zuverlässigkeit, Richtigkeit und Verständlichkeit
- Grundsatz der Bedeutung und Relevanz
- Grundsatz der Flexibilität
- Grundsatz der Angemessenheit

Grundsatz der Vorsicht  
Grundsatz der Kohärenz  
Grundsatz der Fortführung und Kontinuität  
Grundsatz der Vergleichbarkeit und Prüfbarkeit  
Grundsatz der Unparteilichkeit  
Grundsatz der Öffentlichkeit  
Grundsatz der Ausgeglichenheit des Haushalts  
Grundsatz der finanziellen Kompetenz  
Grundsatz der wirtschaftlichen Kompetenz  
Grundsatz der wirtschaftlichen Betrachtungsweise (substance over form)

### **Struktur und Inhalt des Bilanzausweises**

Die Vermögensrechnung, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Informationen, die im vorliegenden Anhang enthalten sind, entsprechen den buchhalterischen Aufzeichnungen, von denen sie abgeleitet wurden.

Bei der Darstellung der Vermögensrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden keine Gruppierungen der mit arabischen Ziffern gekennzeichneten Bilanzposten vorgenommen, wie vom Art. 2423 ter ZGB vorgesehen.

Im Sinne des Art. 2424 ZGB wird bestätigt, dass keine Aktiv- oder Passivposten bestehen, die mehreren Posten des Bilanzschemas zuordenbar wären.

### **Bewertungsgrundsätze**

Im Folgenden werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze erläutert, die unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Art. 2426 ZGB angewandt wurden, mit besonderem Augenmerk auf jene Bilanzposten, für die der Gesetzgeber unterschiedliche Bewertungs- und Berichtigungskriterien zulässt, oder für die keine spezifischen Kriterien vorgesehen sind.

### **Sonstige Angaben**

#### **Bewertung der auf Fremdwährungen lautenden Positionen**

Zum Bilanzstichtag gibt es keine Fremdwährungsposten.

#### **Geschäfte mit Rückübertragung**

Im Laufe des Geschäftsjahres hat die Körperschaft keine Termingeschäfte durchgeführt.

## **Anhang, Aktiva**

Die Bewertung der Aktiva der Vermögensrechnung erfolgte nach den Vorschriften des gesetzesvertretendem Dekretes Nr. 118/2011 und des Art. 2426 des ZGB und unter Berücksichtigung der nationalen OIC-Rechnungslegungsgrundsätze. Die spezifischen Bewertungskriterien sind in den Abschnitten der jeweiligen Bilanzposten angeführt.

### **Anlagewerte**

#### **Einführung**

Die Buchung der für Anlagegüter erhaltenen öffentlichen Kapitalzuschüsse erfolgt auf Grundlage der indirekten Methode. Die Zuschüsse werden daher mittels der passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund der Nutzungsdauer abgegrenzt.

Bis einschließlich zum Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Buchung der für Anlagegüter erhaltenen öffentlichen Kapitalzuschüsse auf Grundlage der direkten Methode und wurde somit vom Anschaffungswert in Abzug gebracht.

Der von der öffentlichen Hand ausgezahlte und im Laufe des Geschäftsjahres nicht verwendete Investitionsbeitrag wird, wie im Art. 5, Abs. 8 des Dekrets des Landeshauptmanns Nr. 38/2017 vorgesehen, in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Der Buchwert der Güter, die in homogenen Klassen nach ihrer Art und nach Anschaffungsjahr zusammengefasst sind, wird auf die Geschäftsjahre aufgeteilt, in denen sie voraussichtlich genutzt werden, und zwar durch die Abschreibungen, die in der Erfolgsrechnung ausgewiesen sind und entsprechend der festgelegten Abschreibungspläne berechnet wurden. Von der Abschreibung ausgeschlossen sind Kunstwerke.

**Immaterielles Anlagevermögen**

Die Anlagegüter die dem immateriellen Anlagevermögen angehören sind zu ihren Anschaffungskosten erfasst, darin eingeschlossen sind die entsprechenden Nebenkosten.

Die Abschreibung erfolgt zum Prozentsatz, der von der Landesregierung je nach Typ und Kategorie der Güter festgelegt wird u.z. laut Anhang 4/3 Punkt 4.18 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 23. Juni 2011, Nr. 118.

Für das im Jahresabschluss ausgewiesene immaterielle Anlagevermögen wurde keine Aufwertung im Sinne des Art. 10 Gesetz Nr. 72 vom 19. März 1983 und nachfolgende Gesetze durchgeführt.

Es wird vermerkt, dass keine Abwertungen gemäß Art. 2426 Absatz, Nr. 3 ZGB notwendig waren, da gemäß dem nationalen OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 9 keine Anzeichen auf potentielle Wertverluste des materiellen Anlagevermögens registriert worden sind.

**Sachanlagen**

Die Anlagegüter, die dem Sachanlagevermögen angehören, werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die damit zusammenhängenden Chancen und Risiken übergegangen werden, und werden im Jahresabschluss zu den Anschaffungskosten, einschließlich der Nebenkosten, die bis zur Inbetriebnahme des Gutes entstanden sind bzw. in jedem Fall maximal um ihren Restwert, ausgewiesen.

Instandhaltungskosten, die eine Erhöhung der Produktivität, der Nutzungsdauer oder der Beschaffenheit der Anlagegüter mit sich gebracht haben, werden dem jeweiligen Gut zugeschrieben.

Die Abschreibung erfolgt zum Prozentsatz, der von der Landesregierung je nach Typ und Kategorie der Güter festgelegt wird u.z. laut Anhang 4/3 Punkt 4.18 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 23. Juni 2011, Nr. 118:

Sachanlage	Abschreibesatz
Leichte Transportmittel für Straßenverkehr	20%
Schwere Transportmittel für Straßenverkehr	10%
Fahrzeuge mit spezifischer Verwendungszweck	10%
Flugzeuge	5%
Wasserfahrzeuge	5%
Büromaschinen	20%
Ausrüstung und Anlagen	5%
Hardware	25%
Ausstattung und Garderobe	20%
Bibliografisches Material	5%
Büromöbel und Büroeinrichtung	10%
Möbel und Einrichtung für Unterkünfte und Zugehörigkeiten	10%
Möbel und Einrichtung mir spezifischem Verwendungszweck	10%
Musikinstrumente	20%

Sachanlage	Abschreibsatz
Wohneinheiten mit kommerzieller Nutzung (institutionell)	2%

Für die im Laufe des Geschäftsjahres angekauften Sachanlagen wurde der Abschreibungssatz auf die Hälfte reduziert. Die Abweichung zur vollen Abschreibung ab Gebrauch des Anlagegutes ist unbedeutend.

Bei Ausscheiden von Anlagegütern (Verkäufe, Verschrottungen, usw.) im Laufe des Geschäftsjahres wird deren Restwert ausgebucht. Der sich eventuell zwischen dem Buchwert und Veräußerungswert ergebende Differenzbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die im Jahresabschluss ausgewiesenen materiellen Güter wurde keine Aufwertung im Sinne des Art. 10 Gesetz Nr. 72 vom 19. März 1983 und nachfolgende Gesetze durchgeführt.

Es wird vermerkt, dass keine Abwertungen gemäß Art. 2426 Absatz, Nr. 3 ZGB notwendig waren, da gemäß dem nationalen OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 9 keine Anzeichen auf potentielle Wertverluste des materiellen Anlagevermögens registriert worden sind.

### Bewegungen des Anlagevermögens

Im vorliegenden Absatz des Anhanges werden die Bewegungen des immateriellen, materiellen- und des Finanzanlagevermögens analysiert.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Investitionen belaufen sich auf Euro 21.245 € für materielle Güter. Es wurden keine Investitionen für immaterielle Güter getätigt.

Im Rahmen der im Dreijahresplan vorgesehenen „Digitalisierung“ der Schule wurden 6 Monitore mit einem Gesamtwert von 3.433 € angekauft. Zudem wurde ein neuer Brennofen im Wert von 17.812 € angekauft.

	Immaterielles Anlagevermögen	Sachanlagevermögen	Finanzanlagevermögen	Gesamtbetrag des Anlagevermögens
<i>Anfangswert zum 01.01.2023</i>				
Anschaffungswert		873.475	0	873.475
Aufwertung	0	0	0	0
Getätigte Abschreibungen (Abschreibebefund)		790.933	0	790.933
Abwertungen				0
<b>Buchwert zum 01.01.2023</b>	<b>0</b>	<b>82.542</b>	<b>0</b>	<b>82.542</b>
<i>Änderungen im Berichtsjahr</i>				
Neuanschaffungen	0	21.245	0	21.245
Reduzierungen aufgrund Verkauf oder Entsorgung (Anschaffungswert)	0	0	0	0
Reduzierungen aufgrund Verkauf oder Entsorgung (Abschreibebefund)	0	0	0	0
Aufwertungen des Berichtsjahres	0	0	0	0
Abschreibungen des Berichtsjahres	0	26.536	0	26.536
Abwertungen des Berichtsjahres	0	0	0	0
<b>Summe Änderungen</b>	<b>0</b>	<b>-5.291</b>	<b>0</b>	<b>-5.291</b>

<i>Endwert zum 31.12.2023</i>				
Anschaffungswert	0	894.720	0	894.720
Aufwertung	0	0	0	0
Getätigte Abschreibungen (Abschreibebefund)	0	817.469	0	817.469
Abwertungen	0	0	0	0
<b>Buchwert zum 31.12.2023</b>				
	<b>0</b>	<b>77.251</b>	<b>0</b>	<b>77.251</b>

In folgender Tabelle werden die Investitionen des Geschäftsjahres detailliert angeführt unter Angabe des hierfür beanspruchten Beitrages aus den Vorjahren und aus dem Berichtsjahr.

Anlagenr.	Beschreibung	Anschaffungswert	verwendete Investitionsbeiträge der Vorjahre	verwendete Investitionsbeiträge des Berichtsjahres
2600000157	Brennofen	17.812	17.812	
2100000095	Monitor	572	572	
2100000096	Monitor	572	572	
2100000097	Monitor	572	572	
2100000098	Monitor	572	572	
2100000099	Monitor	572	572	
2100000100	Monitor	572	572	

Der erhaltene und im Laufe des Geschäftsjahres nicht verwendete Investitionsbeitrag wird in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten angeführt.

### Leasinggeschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Leasingverträge.

### Umlaufvermögen

Die Posten des Umlaufvermögens wurden gemäß Art. 2426, Nr. 8 bis 11-bis ZGB bewertet. Die hierfür verwendeten Grundsätze werden in den Abschnitten zu den entsprechenden Bilanzposten dargelegt.

### Vorräte

Die Bestände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten die direkt zuordenbaren Nebenkosten und setzen sich wie folgt zusammen:

	Ankaufspreis
Lagerbestand Büromaterial	€ 79,80
Lagerbestand Holzlager	€ 6.042,46
Lagerbestand Ton	€ 525,81
Lagerbestand Plastilin	€ 966,24

Lagerbestand Reinigungsmittel	€ 268,16
Verbrauchsmaterial	€ 4.345,63

### Forderungen des Umlaufvermögens

Die Forderungen des Umlaufvermögens sind, wie vom Art. 2435-bis ZGB vorgesehen, zum voraussichtlichen Einbringlichkeitswert ausgewiesen.

Die Anpassung an diesen Wert erfolgt durch Bildung einer Wertberichtigung auf Forderungen.

Zum 31.12.2023 bestehen folgende Forderungen:

1. Laufende Zuwendungen der Haushalte: € 1.460,00
2. Zu erhaltende Zinserträge: € 4.355,03
3. Sonstige Forderungen: € 110,00

### Kapitalisierte Finanzierungsaufwendungen

Alle Zinsen und sonstigen Finanzierungsaufwendungen wurden im Geschäftsjahr vollständig abgesetzt. Im Sinne des Art. 2427, Absatz 1, Nr. 8 ZGB, wird bestätigt, dass keine Zinsaufwendungen aktiviert wurden.

### Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach dem Kompetenzprinzip berechnet, durch Aufteilung der mehrere Geschäftsjahre betreffenden Kosten und/oder Erträge.

In folgender Übersicht wird die Zusammensetzung der Abgrenzungsposten aufgezeigt, die im Jahresabschluss ausgewiesen sind.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Abgrenzungsbetrag
Lizenz - INFINITYS MODERN APP - 01.10.2023 - 30.09.2026	1.007

## Anhang, Passiva und Reinvermögen

Die Passivposten der Vermögensrechnung sind unter Berücksichtigung der nationalen OIC-Rechnungslegungsgrundsätze ausgewiesen. Die spezifischen Bewertungskriterien sind in den Abschnitten der jeweiligen Bilanzposten angeführt.

### Reinvermögen

Die Bilanzposten sind im Sinne des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 28 zum Buchwert ausgewiesen.

Der Anfangsbestand des Reinvermögens entspricht den Verwaltungsüberschuss der Schule aus den Vorjahren.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind im Jahresabschluss zum Nominalwert ausgewiesen und setzen sich wie folgt zusammen:

1. Zu erhaltende Rechnungen für € 9.672,60
  1. Südtiroler Sparkasse – Kosten für Schatzamtsdienst 2023 € 999,00
  2. Radio Gherdeina KG € 119,56

- 3. Leitz Italia GmbH € 76,35
- 4. GP&P Srl € 122,00
- 5. Amicucci Belle Arti € 2.439,83
- 6. Buchhandlung Alte Mühle KG € 927,72
- 7. Sarteur Srl € 559,31
- 8. Ceramica Cecchetto € 1.165,83
- 9. Zephyris Grafik € 3.202,00
- 10. Alto Adige Riscossioni € 61,00
- 2. Verbindlichkeiten gg. Staatskasse für € 2.889,01
- 3. Lieferantenverbindlichkeiten € 430,00

**Verbindlichkeiten, welche mit dinglichen Sicherheiten auf in Eigentum befindliche Güter behaftet sind**

Im Sinne des Art. 2427 c.1 Nr.6 del ZGB wird bestätigt, dass weder Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren, noch durch Körperschaftsgüter dinglich besicherte Verbindlichkeiten existieren.

**Passive Rechnungsabgrenzung**

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach dem Kompetenzprinzip berechnet, durch die Aufteilung der mehrere Geschäftsjahre betreffenden Kosten und/oder Erträge.

In folgender Übersicht wird die Zusammensetzung der Abgrenzungsposten aufgezeigt, die im Jahresabschluss ausgewiesen sind.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	Abgrenzungsbetrag
Restbetrag für Leihbücher	4.329
Restbetrag Zuweisung für Akt und Porträt Modellieren	169
Restbetrag Zuweisung für PSA	1.500
Restbetrag Zuweisung für Kulturfahrt nach Rom	720
Restbetrag Investitionsbeitrag	98.134
Investitionsbeitrag für die Deckung der Abschreibungskosten	77.251

**Anhang, Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist das Ergebnis des Geschäftsjahres aus.

Sie liefert eine Darstellung der Geschäftsvorfälle mittels Zusammenfassung der positiven und negativen Erfolgskonten. Die gemäß den Bestimmungen des Art. 2425-bis ZGB im Jahresabschluss ausgewiesenen positiven und negativen Erfolgskonten werden zu aussagekräftigen Zwischenergebnissen zusammengefasst und sind entsprechend ihrer Zugehörigkeit wie folgt gegliedert: gewöhnliche Geschäfts-, Neben- und Finanztätigkeit.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind jene Erfolgskonten zusammengefasst, die kontinuierlich und im Rahmen der charakteristischen Betriebstätigkeit erwirtschaftet werden und das Kerngeschäft der Körperschaft ausmachen.

Die Finanztätigkeit ist durch Geschäftsvorfällen definiert, die Finanzerträge und Finanzaufwendungen generieren.

Unter den Nebentätigkeiten werden alle sonstigen Geschäftsvorfälle zusammengefasst, die nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit oder der Finanztätigkeit zählen.

## Gesamtleistung

Die Erlöse sind laut Kompetenzprinzip, abzüglich der Berichtigungen für Rückgaben, Ermäßigungen und Nachlässen, sowie abzüglich der unmittelbar mit diesen zusammenhängenden Steuern ausgewiesen.

Bei der Erbringung von Dienstleistungen sind die entsprechenden Erlöse zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Leistung verbucht. Bei fortlaufender Erbringung von Dienstleistungen wurden die entsprechenden Erlöse mit ihrem angereiften Anteil ausgewiesen.

Die Betriebskostenbeiträge, die gemäß Kompetenzprinzip jenem Geschäftsjahr angehören, in dem das Anrecht auf Auszahlung mit Sicherheit entsteht, sind im Posten A5 ausgewiesen, da sie die Erlöse ergänzen bzw. die Kosten und Ausgaben der charakteristischen Betriebstätigkeit reduzieren.

Die Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen beziehen sich auf:

1. Provinzbeiträge für 51.718,66 Euro;
2. laufende Zuwendungen der Haushalte für 13.442,00 Euro;

Die sonstigen Erträge können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

3. Investitionsbeiträge 26.535,93 Euro;

Die erhaltenen Beiträge und Zuweisungen werden in folgender Liste aufgeschlüsselt:

Verteilende Körperschaft	Beitragsart	Zweckbestimmung	Betrag
Autonome Provinz Bozen	Ordentliche Zuweisung	Investitionen	20.000
Autonome Provinz Bozen	Ordentliche Zuweisung	Lauf. Ausg. + Investitionen	63.656
Autonome Provinz Bozen	Ordentliche Zuweisung	Leihbücher Biennium	2.580
Autonome Provinz Bozen	Sonder Zuweisung	Ankauf PSA	1.500

## Betriebliche Aufwendungen

Die Kosten und Aufwendungen sind gemäß dem Kompetenzprinzip, entsprechend ihrer Natur, abzüglich der Rücksendungen, Preisnachlässe und Prämien und unter Berücksichtigung ihrer Zugehörigkeit zu den Erlösen in den entsprechenden Posten ausgewiesen, wie vom nationalen OIC – Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 12 vorgesehen.

Beim Kauf von Gütern wurden die entsprechenden Aufwendungen zum Zeitpunkt der materiellen Übertragung des Eigentums ausgewiesen, wobei für die materielle Übertragung jener Zeitpunkt gewählt wurde, an dem die damit zusammenhängenden Chancen und Risiken übergegangen sind. Bei den erworbenen Dienstleistungen sind die entsprechenden Aufwendungen zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Leistung verbucht. Bei fortlaufender Erbringung von Dienstleistungen wurden die entsprechenden Erlöse zu ihrem angereiften Anteil ausgewiesen.

Kurze Beschreibung der betrieblichen Aufwendungen:

4. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren wurde 39.830 Euro aufgewendet. Insbesondere handelt es sich hierbei um den Ankauf von Holz, Ton, Papier und Farben für die praktischen Werkstätte und für die Tischlerei.
5. Die bezogenen Dienstleistungen belaufen sich auf 29.816 Euro. Insbesondere handelt es sich hierbei um Kosten für die Reparatur von Maschinen der Tischlerei, Elektrikerarbeiten, Instandhaltungsarbeiten, Wartungsverträge von Druckern, Kosten für die Betreuung und Unterstützung in der Buchhaltung, Transportkosten, Werbekosten, Modellspesen und Schatzamtskosten.
- 6.
7. Im Geschäftsjahr wurden Güter von Dritten in Höhe von 92 Euro in Anspruch genommen. Hierbei handelt es sich um Lizenzen.
8. Abschreibung der materiellen Güter 26.536 Euro.

9. Die Bestände von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren haben sich im Geschäftsjahr um 1.233 Euro erhöht.
10. Die sonstigen betriebliche Aufwendungen belaufen sich auf 1.898 Euro und betreffen nicht verrechenbare Steuern sowie den Ankauf von Zeitschriften sowie Steuern und Gebühren.

### **Finanzerträge und Finanzaufwendungen**

Die Finanzerträge und -aufwendungen sind entsprechend dem im Geschäftsjahr angereiften Ausmaß nach dem Kompetenzprinzip ausgewiesen und beziehen sich auf Aktivzinsen des Schatzamtskontos sowie die Zinsen für die dreimonatliche MwSt.-Liquidierung.

### **Betrag und Art der einzelnen Ertrags- oder Aufwandsposten von außergewöhnlichem Umfang oder außergewöhnlichen Auswirkungen**

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres wurden keine Erträge oder sonstige positive Komponenten erfasst, die aus Geschäftsvorfällen mit außergewöhnlichem Umfang oder außergewöhnlichen Auswirkungen stammen.

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres wurden keine Aufwendungen erfasst, die aus Geschäftsvorfällen mit außergewöhnlichem Umfang oder außergewöhnlichen Auswirkungen stammen.

### **Steuern auf das Einkommen aus dem Geschäftsjahr, und zwar laufende, gestundete und vorausgezahlte**

Die laufenden Steuern wurden laut den geltenden steuerrechtlichen Vorschriften berechnet und ausgewiesen.

#### **Gestundete und vorausgezahlte Steuern**

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält keine aktiven und passiven latenten Steuern, da keine zeitliche Verschiebung zwischen Steuerschuld aus dem Jahresabschluss und theoretischer Steuerschuld besteht.

### **Anhang, sonstige Angaben**

Nachstehend werden alle sonstigen gemäß ZGB geforderten Angaben aufgeführt.

#### **Daten zur Beschäftigung**

Im laufenden Geschäftsjahr hat die Körperschaft kein Personal beschäftigt. Das Lehr- und Verwaltungspersonal wird von der Autonomen Provinz Bozen gehalten.

#### **Vergütungen, Vorschüsse und gewährte Kredite an Geschäftsführer und Aufsichtsräte, sowie die für sie eingegangenen Verpflichtungen**

Die Körperschaft hat keine Vergütungen zugunsten des Verwaltungsorgans bewilligt; es liegen zudem keine entsprechenden Vorauszahlungen oder Forderungen vor. Darüber hinaus hat die Körperschaft keinerlei Verpflichtungen diesbezüglich in Form von Garantien jeglicher Art übernommen.

## **Verpflichtungen, Garantien und Eventualverbindlichkeiten, die nicht Gegenstand der Bilanz sind**

Es liegen keine finanziellen Verpflichtungen, Garantien oder Eventualverbindlichkeiten, die nicht Gegenstand der Bilanz sind, vor.

## **Informationen zu den Geschäften mit verbundenen Parteien**

Die Geschäftsvorfälle mit verbundenen Parteien betreffen vorwiegend die institutionelle Tätigkeit. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden keine relevanten Operationen durchgeführt, die nicht zu den normalen Marktbedingungen vorgenommen wurden.

## **Informationen zu den Vereinbarungen, die nicht aus der Vermögensrechnung hervorgehen**

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden keine Vereinbarungen getroffen, die nicht aus der Vermögensrechnung hervorgehen.

## **Informationen zu den bedeutenden Ereignissen nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Mit Bezug auf Punkt 22-quarter des Art. 2427 ZGB sind keine nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetretenen Ereignisse von besonderer Bedeutung anzugeben, die sich relevant auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben könnten.

## **Informationen zum konsolidierten Jahresabschluss**

Der konsolidierte Jahresabschluss wird von der kontrollierenden Körperschaft Autonome Provinz Bozen erstellt und liegt bei derselben auf.

## **Informationen zu den abgeleiteten Finanzinstrumenten gemäß Art. 2427-bis ZGB**

Die Körperschaft hält keine abgeleiteten Finanzinstrumente.

## **Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Körperschaft, welche die Leitungs- und Koordinierungstätigkeit ausübt**

Die Körperschaft unterliegt der Leitung und Koordination der Autonomen Provinz Bozen und wird zur Gänze von dieser beherrscht.

## **Vorschlag zur Verwendung der Gewinne oder zur Deckung der Verluste**

Aufgrund der obigen Ausführungen und im Sinne des Art. 6 des Dekretes des Landeshauptmannes Nr. 38/2017, schlägt die Schuldirektion vor die Zweckbindung des Jahresergebnisses auf nachfolgende Rechnungsjahre aufzuschieben.

## **Abschluss Anhang**

Es wird bestätigt, dass der vorliegende Jahresabschluss, bestehend aus Vermögensrechnung, Erfolgsrechnung, der Kapitalflussrechnung und Anhang die Vermögens- und Finanzsituation der Körperschaft, sowie das Geschäftsergebnis

wahrheitsgetreu und richtig wiedergibt und dass derselbe den buchhalterischen Aufzeichnungen entspricht. Wir fordern Sie deshalb auf, den Entwurf des Jahresabschlusses zum 31/12/2023 und die vom Verwaltungsorgan vorgeschlagene Verwendung des Jahresergebnisses zu genehmigen.

Die Bilanz ist wahrheitsgetreu und entspricht den Angaben in den Rechnungslegungsunterlagen.

Die Schuldirektorin

Dr. Maria Teresa Mussner